

**Das Leid und das Mitleid** (vgl. Mt 14,13ff)  
Im Brot die ganze Passion

Still ruht der See, ein Boot fährt dort,  
drauf Jesus sucht im Schweigen IHN.  
Die Herzenslast bedrückt an Bord  
die Seele: „Mein Freund, wo bist du hin?“

Der Täufer tot durch Königsmord –  
wund wendet Klage er an Gott.  
Da kommen Menschen an den Ort,  
die hungern sehr, nicht nur nach Brot.

Zum Mitleid Leid bestärkt nun ihn,  
vielleicht auch hilft's, jetzt hinzusehn,  
zu heilen, helfen, geben hin,  
zu predigen Gott, statt heim zu gehn.

In eben diese Lebensart,  
zu schenken grad aus Leid-Passion,  
führt ein er so die Jünger zart,  
doch deutlich dann im Liebeston.

Reich, trotz der Ausweglosigkeit,  
an Nahrung reichen können sie  
vielfältig mehr als für den Leib:  
Im Geben erst erfährt man wie.

Beim Abendmahlstisch steht blutrot  
das Kreuz im Hintergrund bereit.  
Die Lebensleidensgabe Brot  
stärkt Helfer, gibt Passion im Leid.

Der leidenschaftlich reichlich gab,  
gibt Mitun, Mitleid reichen Sinn.  
Der uns zum Liebeszeugnis warb,  
führt uns zu Mensch und Himmel hin.